

**Staffel 3/2021 Hoffnung auf Ruhe – Sendung # 11**

**Das größere Ziel**

Die Bibel erzählt von Ritualen und Symbolen, die auf etwas Größeres hinweisen. Diese tiefere Bedeutung offenbart den echten Frieden, den nur Gott geben kann.

1. Korinther 10,1-13; 3. Mose 4,32-35; 1. Petrus 1,18-21; 5. Mose 12,9-12; Josua 1,15; Josua 21,43-45; Hebräer 4,1-11; Psalm 95,6-11; Galater 3,22-29

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**1. Korinther 10,1-13** Denn ich will nicht, dass ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, dass unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind 2 und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden 3 und alle dieselbe geistliche Speise aßen 4 und alle denselben geistlichen Trank tranken, denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der (sie) begleitete. Der Fels aber war der Christus. 5 An den meisten von ihnen aber hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste hingestreckt worden. 6 Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit wir nicht nach Bösem gierig sind, wie jene gierig waren. 7 Werdet auch nicht Götzendiener wie einige von ihnen!, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen.« 8 Auch lasst uns nicht Unzucht treiben, wie einige von ihnen Unzucht trieben, und es fielen an einem Tag dreiundzwanzigtausend. 9 Lasst uns auch den Christus nicht versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden. 10 Murrst auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden! 11 Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist. 12 Daher, wer zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle. 13 Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, sodass ihr sie ertragen könnt.

**Fragen:**

- 1. Welche Lektionen können wir heute aus der Geschichte des Volkes Israel lernen?**
- 2. Worin liegt die Ermutigung in diesem Text von Paulus?**

**3. Mose 4,32-35** Und wenn er ein Schaf bringt als seine Opfertgabe zum Sündopfer, dann bringe er ein weibliches (Tier) ohne Fehler. 33 Und er soll seine Hand auf den Kopf des Sündopfers legen und es als Sündopfer schlachten an dem Ort, wo man das Brandopfer schlachtet. 34 Und der Priester nehme mit seinem Finger (etwas) vom Blut des Sündopfers und tue es an die Hörner des Brandopferaltars. All sein Blut aber soll er an den Fuß des Altars gießen. 35 Und all sein Fett soll er abtrennen, ebenso wie das Fett des Schafes vom Heilsopfer abgetrennt wird; und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen, auf den Feueropfern des HERRN. So erwirke der Priester Sühnung für ihn wegen seiner Sünde, die er begangen hat, und es wird ihm vergeben werden.

**1. Petrus 1,18-21** Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, 19 sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken. 20 Er ist zwar im Voraus vor Grundlegung der Welt erkannt, aber am Ende der Zeiten offenbart worden um euretwillen, 21 die ihr durch ihn an Gott glaubt, der ihn aus den Toten auferweckt und ihm Herrlichkeit gegeben hat, sodass euer Glaube und eure Hoffnung auf Gott (gerichtet) ist.

**Fragen:**

- 1. Die Opferrituale des Alten Testaments sind uns heute fremd. Warum ist es trotzdem wichtig, sie zu kennen?**
- 2. Warum kann nur das Blut Christi erlösen?**

**5. Mose 12,9-12** Denn ihr seid bis jetzt noch nicht zu der Ruhe und zu dem Erbteil gekommen, das der HERR, dein Gott, dir gibt. 10 Seid ihr aber über den Jordan gezogen und wohnt in dem Land, das der HERR, euer Gott, euch erben lässt, und hat er euch Ruhe verschafft vor all euren Feinden ringsum, dass ihr sicher wohnt, 11 dann soll es geschehen: Die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird, seinen Namen dort wohnen zu lassen, dahin sollt ihr alles bringen, was ich euch gebiete: eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und das Hebofer eurer Hand und all das Auserlesene eurer Gelübde, die ihr dem HERRN geloben werdet. 12 Und ihr sollt euch vor dem HERRN, eurem Gott, freuen, ihr und eure Söhne und eure Töchter und eure Sklaven und eure Sklavinnen und der Levit, der in euren Toren (wohnt), denn er hat weder Anteil noch Erbe mit euch. **Josua 1,15** ... bis der HERR euren Brüdern Ruhe schafft wie euch und auch sie das Land in Besitz nehmen, das der HERR, euer Gott, ihnen gibt. Dann sollt ihr in euer eigenes Land zurückkehren und es besitzen, das Mose, der Knecht des HERRN, euch gegeben hat, diesseits des Jordan, gegen Sonnenaufgang.

**Josua 21,43-45** So gab der HERR Israel das ganze Land, das er ihren Vätern zu geben geschworen hatte. Und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin. 44 Und der HERR verschaffte ihnen Ruhe ringsumher, ganz wie er es ihren Vätern geschworen hatte. Und keiner von allen ihren Feinden hielt vor ihnen stand; alle ihre Feinde gab der HERR in ihre Hand. 45 Es fiel kein Wort dahin von all den guten Worten, die der HERR zum Haus Israel geredet hatte. Alles traf ein.

**Fragen:**

- 1. Warum bezeichnet Gott das Ankommen im verheißenen Land als „Ruhe“, die er den Israeliten „verschafft“ hat?**
- 2. Werden wir diese „Ruhe“ erst dann erleben, wenn wir im Himmel, also in unserem „verheißenen Land“ sein werden?**

**Hebräer 4,1-11** Lasst uns nun dafür sorgen, dass nicht etwa – da die Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, noch aussteht – jemand von euch als zurückgeblieben erscheint. 2 Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, sich nicht mit dem Glauben verband. 3 Wir gehen nämlich in die Ruhe ein als die, die geglaubt haben, wie er gesagt hat: »So schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!«, obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an geschaffen waren. 4 Denn er hat irgendwo von dem siebten (Tag) so gesprochen: »Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken.« 5 Und an dieser (Stelle) wiederum: »Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!« 6 Weil es nun dabei bleibt, dass einige in sie eingehen und die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, des Ungehorsams wegen nicht hineingegangen sind, 7 bestimmt er wieder einen Tag, ein »Heute«, und sagt durch David nach so langer Zeit, wie vorhin gesagt worden ist: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!« 8 Denn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. 9 Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken wie Gott von seinen eigenen. 11 Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams fällt!

**Fragen:**

- 1. An welche Bedingung ist die „Ruhe“, von der hier gesprochen wird, offenbar gebunden?**
- 2. Was ist die tiefere Bedeutung von „Sabbatruhe“, die laut Vers 9 für das Volk Gottes übrigbleibt?**

**Psalm 95,6-11** Kommt, lasst uns anbeten und uns neigen, lasst uns niederknien vor dem HERRN, der uns gemacht hat! 7 Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Herde seiner Hand. Heute, wenn ihr seine Stimme hört, 8 verhärtet euer Herz nicht, wie zu Meriba, wie am Tag

von Massa in der Wüste, 9 wo eure Väter mich auf die Probe stellten, mich prüften, obwohl sie mein Werk gesehen hatten. 10 Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor (diesem) Geschlecht, und ich sprach: Ein Volk irrenden Herzens sind sie, und sie haben meine Wege nicht erkannt. 11 Darum schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen.

**Fragen:**

- 1. Wie kommt es zu einer „Verhärtung des Herzens“? Wie kann sie vermieden werden?**
- 2. Wie ist es zu verstehen, wenn Gott sagt: „Darum schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen“? Was will er damit sagen?**

**Galater 3,22-29** Aber die Schrift hat alles unter (die) Sünde eingeschlossen, damit die Verheißung aus Glauben an Jesus Christus den Glaubenden gegeben wird. 23 Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter (dem) Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der offenbart werden sollte. 24 Also ist das Gesetz unser Erzieher auf Christus hin geworden, damit wir aus Glauben gerechtfertigt werden. 25 Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Erzieher; 26 denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus. 27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. 28 Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. 29 Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft (und) nach (der) Verheißung Erben.

**Fragen:**

- 1. Was bedeutet es, nicht mehr „unter dem Erzieher“ Gesetz zu sein?**
- 2. Inwiefern ist das Gesetz „unser Erzieher auf Christus hin“?**
- 3. Wie bekomme ich in dem so häufigen Konflikt zwischen Anspruch (des Gesetzes) und der Wirklichkeit (meines Lebens) inneren Frieden?**